

MÜNSTER Westf. Landesmuseum.
10. 10.—28. 12. 1952: Westfälische Kunst 1952;
Gemälde, Graphik und Plastik lebender Künstler.

SPEYER Historisches Museum der
Pfalz. Ab 20. 9. 1952: Gedächtnisausstellung
Paul Koch. Drei süddeutsche Landschaftsmaler:

Hermann Ebers, Eugen Croissant, Elisabeth Croissant.

STUTTGART Württ. Landesmuseum.
Oktober 1952: Mode des 18. und 19. Jahrhunderts.
Kunstverein. Ab 13. 9. 1952: Prof. Walter
Strich-Chapell — Oelgemälde.

ZUSCHRIFTEN AN DIE REDAKTION

BENJAMIN WEST

Professor Helmut von Erffa, Ordinarius für Kunstgeschichte an der Rutgers University, New Brunswick, N. J., USA., bereitet eine kritische Ausgabe und einen Gesamtkatalog der Zeichnungen von Benjamin West (1738—1820) vor. Er bittet alle diejenigen, die Hinweise auf unveröffentlichte Gemälde, Handzeichnungen und Briefe geben können, ihm hierüber an seine obige Anschrift Mitteilung zu machen.

NOCH EINMAL: DIE WIEDERAUFFINDUNG DES WINDSHEIMER ALTARS

Zu den Ausführungen von Direktor Poensgen aus S. 101 des laufenden Jahrgangs übersendet Prof. Gerstenberg unter Berufung auf das Pressegesetz die nachfolgende Entgegnung:

„Die Ausführungen G. Poensgens in Heft 4 (April) 1952 der „Kunstchronik“ verschleiern den Tatbestand. Daß Vorgänger Poensgens in der Heidelberger Museumsleitung den Windsheimer Altar für eine Arbeit Riemenschneiders gehalten haben, ist in diesem Zusammenhang belanglos. In den von Poensgen zitierten Anmerkungen meiner Riemenschneider-Schriften wird immer wieder auf den Bericht des Restaurators Feuerstein hingewiesen, den Poensgen zurückhält. Er möge diesen Bericht endlich veröffentlichen, und jedermann wird erkennen, welche Rolle Poensgen selber bei der Entdeckung des Windsheimer Altars gespielt hat.“

Kurt Gerstenberg

REDAKTIONELLE ANMERKUNGEN

Die Redaktion bittet um rechtzeitige Mitteilung von Ausstellungsterminen sowie um die Einsendung von Katalogen und Museumsberichten für die regelmäßig erscheinende Bibliographie. Bei unverlangt eingehenden Rezensionsexemplaren wird keine Gewähr für Rücksendung oder Besprechung übernommen.

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit genauer Quellenangabe gestattet.

Gedruckt mit Unterstützung der Deutschen Forschungsgemeinschaft

Redaktionsausschuß: Prof. Dr. Ernst Gall, München 38, Schloß Nymphenburg; Direktor Dr. Peter Halm, München 2, Staatliche Graphische Sammlung; Prof. Dr. L. H. Heydenreich, Zentralinstitut für Kunstgeschichte in München. — Verantwortlicher Redakteur: Dr. Wolfgang Lotz. — Anschrift der Redaktion: Zentralinstitut für Kunstgeschichte in München, Arcisstraße 10. Mitteilungen über neue Ausgrabungen zur mittelalterlichen Baugeschichte werden an Dr. Rudolf Wesenberg, Amt des Niedersächsischen Landeskonservators, Hannover, Rudolf-von-Bennigsenstraße 1, erbeten.

Verlag Hans Carl, G. m. b. H., Nürnberg (Dr. Hans Carl, Verleger, Nürnberg, 75 %). — Erscheinungsweise: monatlich. — Bezugspreis: Vierteljährlich DM 4.50, Preis der Einzelnummer DM 1.50, jeweils zuzüglich Porto oder Zustellgebühr. — Anzeigenpreis: Preise für Seitenteile auf Anfrage; Anzeigenleiter: E. Reges. — Anschrift der Expedition und der Anzeigenleitung: Verlag Hans Carl, Nürnberg 2, Abholfach, Fernruf Nürnberg 2 65 56. Bankkonto: Südd. Bank AG., Filiale Nürnberg. Postscheckkonto: Nürnberg, Nr. 4100 (Verlag Hans Carl). — Druck: W. Tümmels Buchdruckerei, G. m. b. H., Nürnberg.